

**Antrag auf Anerkennung einer Patientenschulung gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 2 SGB V**

1. Allgemeine Angaben	
Name der Schulung	<u>Epilepsie-Schulungsprogramm famoses (für Familien)</u>
Name des Leistungserbringers	.....
Anschrift	.....
Telefon/Fax	.....
Email / Internet	.....
Ansprechpartner/-in	.....
Institutionskennzeichen (falls vorhanden)	.....
2. Angaben zum Schulungskonzept	
Indikationsgruppe(n)	<u>Epilepsie des Kindes (G40-G40.9 / G41 ICD-10-GM)</u>
Ziel- und Altersgruppe(n)	<u>1. Kinder mit chronischer Epilepsie (Schulkinder, Alter ca. 6 -13 J.) 2. Eltern bzw. Betreuungspersonen (unabhängig vom Alter der Kinder)</u>
Dauer der Gesamtschulung	<u>Kinderschulung und Elternschulung je 14 Zeitstunden</u>
Dauer einer Schulungseinheit	<u>60 -120 min. inklusive integrierte Spiele und Pausen</u>
Schulung während der Ferienzeit	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> es findet vorübergehend keine Schulung statt
Maximale Gruppengröße	<u>6-8 Kinder; 8-14 Eltern</u>
Gruppenart	<input checked="" type="checkbox"/> geschlossene Gruppe <input type="checkbox"/> offene Gruppe
Einbindung des behandelnden Arztes (z.B. Berichterstattung, Kontrolluntersuchung)	<input type="checkbox"/> nicht vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> wie folgt vorgesehen: <u>Berichterstattung [s. Anlage 5.1.3.a]</u>
Eingesetzte Schulungsunterlagen (bitte beifügen)	<input checked="" type="checkbox"/> für Teilnehmer <input checked="" type="checkbox"/> für das Schulungsteam (Trainermanual)
Schulungskosten (bitte Angaben Zur Kostenkalkulation beifügen)	Gesamtkosten ..... Euro Kursbetrag pro Teilnehmer <u>510.-</u> Euro

2.1. Aufbau des Schulungskonzeptes	
Bausteine	Anzahl der Schulungseinheiten bzw. Stundenzahl pro Baustein
X Medizinische Beratung	In allen Modulen
X Verhaltenstraining	In allen Modulen
X Bewegungstraining	Bes. im Kinderprogramm in allen Modulen
X Ernährungsberatung	Allg. Ernährungsberatung und Ketogene Ernährungstherapien (bes. Modul 4 und 6), Kinderprogramm (Modul 4 und 5)
X Praktische Übungen	In allen Modulen
Die aktive Einbindung der Eltern bzw. Bezugspersonen ist im Konzept vorgesehen: <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja, wie folgt: Es gibt eine eigene Schulung für Eltern bzw. Bezugspersonen, an der diese auch unabhängig vom epileptischen Kind teilnehmen können. Werden parallele Kurse durchgeführt, sind täglicher Austausch zwischen Eltern und Kindern vorgesehen. Besonderes Vergnügen bereitet es den Kindern, wenn sie das Wissen ihrer Eltern mittels des „Kapitänsquiz“ prüfen können.	
2.2 Kurzdarstellung des Schulungsprogramms	
<p><b>famoses</b> (modulares Schulungsprogramm Epilepsie für Familien) ist ein Schulungsangebot für Kinder mit Epilepsie und für Eltern/Angehörigen. Es besteht aus zwei unabhängigen aber aufeinander bezogenen Kursen, einem Kinderkurs und einem Elternkurs. Ziele beider Schulungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vermittlung von Wissen und Informationen</li> <li>• die Reflektion von Einstellungen und Meinungen</li> <li>• Umgang mit und Bewältigung von Ängsten und</li> <li>• die Erarbeitung von Strategien und Verhaltensweisen, um im Alltag besser mit Erkrankung zurecht zu kommen.</li> </ul> <p>Der Kinderkurs nimmt die Kinder mit auf eine virtuelle Schiffsreise. Die Kinder lernen Schiffsknoten, sie begeben sich auf Schatzsuche und steuern verschiedene Inseln an, auf denen sie Vieles über Epilepsie spielerisch entdecken können, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie man der Epilepsie auf die Schliche kommt</li> <li>• Was sich im Leben durch die Epilepsie verändern kann</li> <li>• Welche Regeln oder Einschränkungen nötig sind und welche nicht</li> <li>• Was bei Anfällen passiert, wie man Epilepsie anderen erklären kann und wo man Unterstützung bekommt. Nach der Seereise können die Kinder ein "Kapitänspatent" (Wissensnachweis) erwerben. <p>Der Elternkurs ist parallel zum Kinderkurs gestaltet und wird mit entsprechenden Inhalten angeboten. Zusätzliche Themen, die insbesondere Eltern betreffen, sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsrisiken und Fördermöglichkeiten für das Kind</li> <li>• Auswirkungen der Epilepsie auf die Erziehung und das Zusammenleben in der Familie</li> <li>• Möglichkeiten des Umgangs mit belastenden Erfahrungen und Gefühlen in Bezug auf die chronische Erkrankung des Kindes.</li> </ul> <p>Den Elternkurs können auch Eltern/Angehörige besuchen, deren Kinder aus unterschiedlichen Gründen am Kinderprogramm nicht teilnehmen können.</p> <p>Es werden Anregungen vermittelt, wie über Epilepsie in der Familie und mit Anderen gesprochen werden kann. Gerade daher ist es von Vorteil, wenn sowohl Eltern als auch Kinder einen Kurs besuchen. Die Vorgehensweise ist interaktiv, d.h., sie baut darauf auf, dass Kinder und Eltern nicht nur ihre Fragen, sondern auch ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen. Gemeinsam geht es um die Auseinandersetzung mit der Erkrankung und ihren Folgen für die Kinder und ihre Familien. Gemeinsam geht es auch um die aktive Suche nach Bewältigungsformen, die in jeder Familie ganz unterschiedlich aussehen können. Erfahrungsgemäß wird der Austausch mit anderen Betroffenen von Kindern und Eltern als besonders ermutigend und unterstützend erlebt.</p> </li></ul>	

**2.2. Zusätzliche Angaben bei Schulungsprogrammen für die Indikation Adipositas**

entfällt

**3. Teilnahmekriterien**

Einschlusskriterien  
(Teilnahmevoraussetzungen):

1. Kinder mit Epilepsie

- in ärztlicher Behandlung
- Lesefähigkeit
- Fähigkeit, Gruppenregeln zu verstehen und zu befolgen

2. Eltern/Betreuungspersonen von epilepsiekranken Kindern

Ausschlusskriterien:

1. Kinder mit schwerer geistiger Behinderung oder schwersten Störungen der sozialen Anpassung

2. Eltern mit unzureichenden Sprachkenntnissen

Abbruchkriterien:

Nichterscheinen in Bezug auf mehr als 80% des Kurses.

4. Interdisziplinäres Schulungsteam	
<b>1. Schulungsmitglied</b>	
Fachrichtung	<u>(Kinder)-Arzt</u>
Name	_____
Qualifikation	<u>Zertifizierter famoses-Trainer</u>
<b>2. Schulungsmitglied</b>	
Fachrichtung	<u>Psychologie/Pädagogik/Sozialarbeit</u>
Name	_____
Qualifikation	<u>Zertifizierter famoses-Trainer</u>
<b>3. Schulungsmitglied</b>	
Fachrichtung	<u>Erzieher/Heilpädagoge/Lehrer/Therapeuten</u>
Name	_____
Qualifikation	<u>Zertifizierter famoses-Trainer</u>
<b>4. Schulungsmitglied</b>	
Fachrichtung	<u>Pflege/MTA/MFA</u>
Name	_____
Qualifikation	<u>Zertifizierter famoses-Trainer</u>
Bitte jeweils Nachweise der entsprechenden beruflichen Qualifikation. Zusatzqualifikationen und methodisch-didaktische Qualifikationen sowie Train-The-Trainer-Zertifikate in Kopie beifügen.	
5. Räumlichkeiten	
Ort, Anschrift	_____
	_____
Größe, Anzahl der Sitzgelegenheiten	_____
	_____
Ausstattung	_____
	_____
	_____

<b>6. Dokumentation und Evaluation</b>	
<b>6.1. Kurze Darstellung der Verlaufs- und Ergebnisdokumentation</b>	
Ausführliche Darstellung s. auch Qualitätsleitfaden Kapitel 2, 3 und 4	
Die Kinder werden nach jedem Modul gefragt, was sie gelernt haben und zwar indem sie das Gelernte in eine „Schiffskiste“ packen. Am Ende des Kurses wird spielerisch ein Wissenstest durchgeführt, die Kinder erwerben nach Bestehen des Wissenstests ein „Kapitänspatent“.[s. Anlage Kinderprogramm]	
Im Elternprogramm gibt es regelmäßige (mindestens nach jedem Modul) Fragenrunden, in denen sich das Schulungsteam rückversichert, ob die Inhalte gut verstanden wurden.	
Nach Kursabschluss füllen die Eltern den „Elternfragebogen“ aus [s. Anlage Nr. x]	
Es gibt eine „Fragenbox“, in die Eltern alle Fragen einwerfen können, am Ende des Kurses wird die Box geleert und die offenen Fragen werden beantwortet	
Die Trainer in Ausbildung in jedem Fall und die zertifizierten Trainer in größeren Abständen füllen den sog. Trainerfragebogen aus, in dem das Vorgehen reflektiert wird [s. Anlage Nr. x]	
<b>6.2 Nachweis der Wirksamkeit (Evaluation)</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Evaluation wurde durchgeführt (bitte Studie beifügen) <input type="checkbox"/> Evaluation läuft noch (bitte vorhandene Unterlagen oder kurze Darstellung beifügen) <input type="checkbox"/> Evaluation ist beabsichtigt und wird voraussichtlich ab .....beginnen <input type="checkbox"/> Teilnahme an einer bundesweiten Evaluationsstudie, z.B. Teilnahme am APV bei adipösen Kindern (bitte Bescheinigung beifügen)	
<b>7. Einbindung des Schulungsprogramms in das soziale Umfeld</b>	
Sportverein f Bewegungstraining	Sport bei Epilepsie – Möglichkeiten und Grenzen sind Teil des Programms (auf Vereine, die auch Kinder mit Epilepsie nehmen wird hingewiesen)
Freizeitaktivitäten/Selbsthilfeangebote	Freizeitaktivitäten und Selbsthilfeangebote werden im Schulungsmaterial ausführlich dargestellt mit Quellen und Literatur; im Kurs werden konkrete Angebote vor Ort einbezogen
(Bitte benennen Sie auch den konkreten Ansprechpartner)	

8. Weitere Leistungsangebote
Werden Präventionsleistungen nach § 20 SGB V angeboten? <input checked="" type="checkbox"/> nein
Werden Schulungen im Rahmen des DMP angeboten? <input checked="" type="checkbox"/> nein

Wir bestätigen die Richtigkeit der Angaben und nehmen zur Kenntnis, dass falsche Angaben zum Verlust der Förderfähigkeit der angebotenen Maßnahme führen. Zudem versichern wir, sofern parallel zur Patientenschulung nach § 43 Abs. 1 Nr. 2 SGB V Präventionsleistungen nach § 20 SGB V angeboten werden, die Teilnehmer getrennt voneinander geschult werden.

Ort, Datum

Telefonnummer

Stempel/Unterschrift

Bitte fügen Sie folgende Unterlagen bei:

- ✓ Ausführliches strukturiertes Schulungskonzept (liegt der IKK vor)
- ✓ Schulungsunterlagen für die Teilnehmer (sowohl für Kinder wie für Eltern, liegt vor)
- ✓ Trainermanual (sowohl für Kinder- wie für Elterntrainer, liegt vor)
- ✓ Exemplarischer Stundenplan (sowohl für Kinder- wie für Elternschulungen, liegt vor)
- ✓ Qualifikationsnachweise des Schulungsteams (EINREICHEN)
- ✓ Exemplarische Dokumentationsbögen (liegt der IKK vor)
- ✓ Exemplarische Teilnahmebescheinigung (liegt der IKK vor)
- ✓ Evaluationsstudie oder Teilnahmebescheinigung an einer bundesweiten Evaluationsstudie (liegt der IKK vor)
- ✓ Aufstellung der Kostenkalkulation (sowohl für Kinder- wie für Elternschulungen)
- ✓ zusätzlich Qualitätsleitfaden (liegt der IKK vor)